

3/2020

Gemeindebrief
der Evangelischen
Kirchgemeinde Berg



Glück –
Eine Frage des Glaubens

aktuell



Themen:

Kind und Jugend:

Konfirmation 20204

PFILA & SOLA.....6

GODI-Conference7

Älter werden:

Ferienwoche 60plus9

Gemeindeleben:

Mitarbeiterweekend.....13

150 Jahr Jubiläum 15-16

Thurgauer Sonntag der verfolgten

Christen18

Interview:

Martin Oberhänsli19

Erscheint jeden zweiten Monat: April - Mai 2020

Allerlei

Liebe Leserinnen und Leser

Über unser Thema Glück, Erfüllung und Hoch-Zeiten könnte man mehrere Bücher schreiben. Vor allem, wenn man das Glück hat, hier in der Schweiz zu wohnen.

Ich habe mir angewöhnt, dass ich mich und mein Gegenüber korrigiere, wenn gesagt wird: «Wir haben richtig Glück gehabt....». Das

Wort «Glück» ersetze ich dann mit Gnade. Dann bekommt das Ganze einen anderen Wert. Für mich ist klar, dass Gnade ein Geschenk vom Himmel ist.

Erfüllung finde ich in verschiedenen Dingen, wie zum Beispiel in meinen verschiedenen Aufgaben, meiner Familie, in meiner Freizeit und im Kontakt mit Menschen und ihren Beziehungen zu mir.

Hoch-Zeiten sind für mich Komplimente nach einem Kurs, den ich geben durfte, ein gelungener Arbeitstag ohne Stresssituationen oder eine Konfliktsituation, die besprochen und bereinigt werden konnte.

Caroline Brauchli

Impressum

Herausgeber:

Evang. Kirchgemeinde Berg TG

Erscheinungsweise:

6 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

900 Exemplare

Redaktion:

C. Brauchli, Hp. Herzog,
J. Bauer, R. Kleiner, K. Hediger

Layout & Gestaltung:

Jonathan Bauer

Redaktionsschluss:

5. Januar, 5. März, 5. Mai, 5. Juli,
5. September, 5. November

Kürzere Berichte und Leserbriefe sind sehr willkommen. Senden Sie diese bitte an jonathan.bauer@evang-berg.ch

Adressverzeichnis

Kirchenvorsteherchaft:

Joel Keller, Präsident

Breitestr. 11, Berg, Tel. 071 636 10 36, joel.keller@evang-berg.ch

Katharina Hediger, Pflegerin/Gottesdienst und Musik

Dörflistrasse 11a, Berg, Tel. 071 636 16 09

Armin Rüsi, Immobilien/Mobilien/Infrastruktur/Technik

Säntisstrasse 5, Mauren, Tel. 071 633 43 80

Kurt Stark, Aktuar/Erwachsenenbildung/Hauskreise

Andhauserstrasse 37, Berg, Tel. 071 636 10 24

Sabrina Ziwica, Jugend

Im Säntisblick 2, Mauren, Tel. 071 450 09 88

Anita Bauer, Vize-Präsidentin/Kids-Treff/Kinder-GD

Kehlhofstrasse 17a, Berg, Tel. 071 636 28 37

Sabine Schneider, Senioren/Diakonie/Mission/Ökumene

Säntisstrasse 8, Mauren, Tel. 071 633 10 07

Christoph Zimmermann, Katechetik

Oberdorfstrasse 3, Berg, Tel. 071 620 19 80

Pfarramt:

Pfr. Hanspeter Herzog, Ottenbergstrasse 16, Berg

Tel. 071 636 11 39

E-Mail: hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Jugenddiakon:

Remo Kleiner, Oberdorfstrasse 10, Berg

Tel. 071 570 94 73, E-Mail: remo.kleiner@evang-berg.ch

Mesmerin:

Elisabeth Kressibucher, Ast 8, Berg

Tel. 071 636 13 53

E-Mail: elisabeth.kressibucher@evang-berg.ch

Sekretariat:

Katharina Hediger, Dörflistrasse 11a, Berg

Tel. 079 869 26 41, E-Mail: katharina.hediger@evang-berg.ch

Internet

immer
aktuell!

Homepage der Evangelischen
Kirchgemeinde Berg:

www.evang-berg.ch

Glück – Eine Frage des Glaubens

Was macht uns Menschen glücklich? Sind wir «unseres eigenen Glückes Schmied» wie der Volksmund sagt? Die UNO hat den 20. März zum Weltglückstag erklärt. Demnach ist das Streben nach Glück ein wichtiges menschliches Bedürfnis. Und wie geht es uns Christen dabei? Macht Gott glücklich?

Weltbuch des Glücks

Es gibt ein «Weltbuch des Glücks», worin mehr als 100 Wissenschaftler aus allen Ländern der Erde ihre Erkenntnisse darlegen. Zwischendurch liest sich dieses Glücksbuch wie die Bibel. Jedenfalls haben fast alle Erkenntnisse aus der «Positiven Psychologie», der sog. Glücksforschung, auffällige Parallelen zur Bibel. Stimmt es doch, wenn Christen mit dem Psalm 73 freudig bekennen: «Gott nahe zu sein ist mein Glück?»

«Unser Gehirn ist nicht dafür gebaut, dauernd glücklich zu sein, aber es ist süchtig danach, nach Glück zu streben.»

(Manfred Spitzer)

Glück in der Beziehung

Der häufigste Rat der Wissenschaftler lautet, dass wir das Glück nicht in uns selbst, sondern in unseren Beziehungen zu anderen Menschen suchen sollen. «Lieben und ehren Sie die Menschen, die Ihnen wichtig sind: Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Familienmitglieder, Kollegen und Freunde.» Glück will im Teilen gefunden werden, wie es Albert Schweitzer pointiert sagte.

Glück und Geld

Je materialistischer eine Gesellschaft wird, desto weniger zufrieden sind die Menschen mit ihrem Leben. Geld mache nur 4% des Glückes aus und nicht 70 oder 80 wie manche wohl meinen. Je grosszügiger Menschen leben, desto glücklicher sind sie. «Geben ist seliger als Nehmen» (Apg. 20, 35) und «wer Geld liebt, wird des Geldes nie satt». (Pred. 5, 9) Aber ohne geht's natürlich auch nicht. So definiert die UNO als Grundbedingung für Glück: 2500 Kalorien und 100 Liter Wasser pro Tag, mindestens 6 m² Wohnraum, einen Platz zum Kochen und 6 Jahre Schule.

«Glück besteht aus einem hübschen Bankkonto, einer guten Köchin und einer tadellosen Verdauung.»

(Jean Jacques Rousseau)

Dankbarkeit

Die Forscher betonen, dass wir Menschen das Glück tatsächlich ein Stück weit in eigenen Händen halten: Wir haben immer die Freiheit auszusuchen, in welcher Weise wir mit einer Situation umgehen möchten. Um glücklich zu sein, müssen wir geniessen, was wir haben und erkennen, dass 90% aller Sorgen niemals wahr werden. «Alle eure Sorgen werft auf Gott, denn er sorgt für euch.» (1. Petr. 5, 7)

Niederlagen

Und wie halten es glückliche Menschen mit Niederlagen, Schmerz

und Fehlern, die sehr wohl auch zu ihnen gehören? Sie haben gelernt zu vergessen, zu vergeben und nach vorne zu schauen. Sie lernen von Kindern, dass Offenheit für Neues eine wichtige Quelle des Glücks ist. «Ich vergesse das Vergangene», sagt Paulus «und schaue auf das, was vor mir liegt.» (Phil. 3, 13)

«Gott nahe zu sein ist mein Glück.»

(Ps. 73, 28)

Die glücklichsten Schweizer

2015 titelten die Zeitungen im ganzen Land: «In Berg TG leben die glücklichsten Schweizerinnen und Schweizer.» Aber auch wenn Sie sich grad jetzt nicht dazu zählen und das Gefühl haben, mit all diesen schlaun Tipps von Forscherinnen und Forschern nichts daran ändern zu können – es bleibt dabei: Glück ist nicht machbar. Glück wird mir in der Nähe zu Gott zugesprochen. Ja, in Jesus kommt uns Gott ganz nah. Was für ein Glück!

Das und nicht weniger wünsche ich Ihnen von Herzen.

«Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.»

(Albert Schweitzer)

In herzlicher Verbundenheit.
euer Pfr. Hanspeter Herzog-Frei

Wir feiern mit 18 Konfirmanden

18 Jugendliche bereiten sich derzeit auf ihre Konfirmation vor. An zwei separaten Feiern empfangen sie in unserer Kirche den Segen Gottes. Wir freuen uns mit ihnen und feiern mit.



Sonntag, 17. Mai:

Allenspach Joelle, Berg
 Bitschnau Lara, Berg
 Brunner Livia, Mauren
 Brunner Sebastian, Berg
 Gwerder Mauro, Mauren
 Haldemann Julian, Berg
 Mohn Fabienne, Berg
 Neuweiler Luca, Berg
 Pinggera Andri, Berg
 Zwyszig Rebecca, Mauren

Auffahrt, 21. Mai:

Berger Aline, Berg
 Dütsch Annina, Berg
 Häberli Leana, Berg
 Jörgensen Helena, Berg
 Jud Naomi, Berg
 Sager Rahel, Berg
 Zanini Samira, Berg
 Zigerlig Siri, Berg

Beginn: Je 09.30 Uhr. Live-Videoübertragung und Kinderhort im Kirchenzentrum.

Wir laden ALLE herzlich ein, dieses Fest mit unserer Jugend zu feiern und ihnen damit ein grosses Willkommen auszudrücken. Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es einen Apéro.

Neuer Konfirmationslehrgang 2020/2021

Gemeinsamer Start

Eltern-und Informationsabend

Donnerstag, 14. Mai 20, 19.00–20.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Neuwies

Am Informationsabend besprechen Eltern, Konfirmanden und Lehrpersonen gemeinsam die Rahmenbedingungen, nehmen die Klassenzuteilung vor und haben Zeit für Fragen.

Der Unterricht findet ca. alle drei

Wochen am Mittwoch von 18.00-20.00 Uhr im Kirchenzentrum statt – mehrheitlich in zwei Gruppen. Zusätzliche Anlässe gemäss Absprache. Voraussetzung ist das Interesse am gemeinsamen Unterricht und ein nachgeführter Gottesdienstpass. Bei fehlendem

Anmeldeformular oder Fragen zu den Voraussetzungen wenden Sie sich bitte vorgängig ans Pfarramt. Unser Ziel ist es, allen willigen Jugendlichen dieses wertvolle und unvergessliche Jahr zu ermöglichen. Wir freuen uns.

Unvergessliche Lagerwoche

Sonntag bis Freitag, 05. - 10. Juli 2020 in Sarn GR (1. Woche der Sommerferien) zusammen mit Erlen und Andwil. Das Lager gehört zum Unterrichtsjahr. Abmeldungen werden nur in begründeten Ausnahmefällen bis 30. April entgegengenommen.

Schlitteltag von TC und crossroads

Mitte Woche war es noch ungewiss, ob es in Feldis überhaupt genügend Schnee haben würde. Doch in den darauffolgenden Tagen hatte es dann doch noch einiges an Neuschnee gegeben. So stand dem Schlitteltag vom Tee-club und dem crossroads nichts mehr im Weg.

Am Samstagmorgen machten wir uns mit Zivibus und Privatautos als Gruppe von 9 Leitern und 27 Teilnehmern auf ins Bündnerland. Bei der Talstation angekommen, mieteten die einen von uns einen traditionellen Schlitten oder eines

der eher ungewöhnlichen Schneefahrer, während sich die anderen mit dem selbstmitgebrachten Bob auf den gemächlichen Zweier-Skilift stürzten. Oben angekommen blies uns ein heftiger und kalter Wind entgegen. Nach ein paar hundert Meter Schlitteln auf einem der beiden gut präparierten Wege war davon bald nichts mehr zu spüren.

Nach unzähligen unfallfreien (Gott sei Dank!) Schlittenfahrten machten wir uns auf den Rückweg zum Neuwies, wo uns Bruno Sager und Philipp Heitmann mit leck-

ren Äplermagronen inkl. selbstgemachten Röstzwiebeln verwöhnten. Anschliessend sangen wir zusammen einige Worship-Lieder und hörten einen Input von Beni, in dem es darum ging, dass wir unsere Selbstzweifel ausräumen und stattdessen darauf vertrauen sollen, wie Gott uns sieht. Danach spielten die einen noch einige Runden Ping-Pong, während die anderen zufrieden aber sichtlich müde den Nachhauseweg antraten.

Remo Kleiner-Dunkel

Kind & Jugend

Vorankündigung PFILA & SOLA



Pfingstlager von Jungschar und Teenieclub Berg
30.05.2020-01.06.2020
Für alle Kinder von der 4. Klasse - 3. Oberstufe
Unabhängig von Wohnort und Konfession
Anmelden unter: sola.evangeljugend-berg.ch




SOMMERLAGER
1.-7. AUGUST 2020

Datum: August 2020
Ref: I-7820

BETREFF:
An die Agenten der J.U.T.B. AGENCY
Folgende Operation ist im Namen ihrer Majestät
unter strengster Geheimhaltungsstufe durchzuführen.

MISSION:
[redacted] der entführten Ziel-
Auspionierung der feind-
und deren [redacted]

Jungschi + Teenieclub Berg
-Für Kinder und Teenies von der 4. Klasse - 3. Oberstufe
-Unabhängig von Wohnort und Konfession

Infos +
Anmeldung:
sola.evangeljugend-berg.ch

Online Anmelden!!



Jobbörse – ohne Ehrenamtliche geht gar nichts

Helfer gesucht:

- Mitarbeit im Kinderhort-Team (Sonntagmorgen)
- Mitarbeit im Chile-Kafi-Team
- Mitarbeit im Paarapéro-Team (3 Anlässe pro Jahr)
- Leiter(innen) Ameisli und crossroads
- Leiterinnen TC und roundabout youth
- Mitarbeit in der PFILA-Küche

Infos via Pfarramt oder Sekretariat

GODI-Conference

Vom 8.-10. Mai findet die diesjährige Godi Conference im Pentorama in Amriswil statt. Jeden Abend begleiten neben den Speakern Johannes Hartl und Matthias (Kuno) Kuhn weitere Acts und Konzerte das Programm. Nicht nur Jugendliche und junge Erwachsene, sondern alle Altersgruppen sind herzlich willkommen.

Die Godi Conference ist ein moderner Jugendevent, der auf natürliche und ungezwungene Art den christlichen Glauben weitervermittelt. Bereits seit 20 Jahren veranstalten verschiedene Kirchen gemeinsam unter dem Label «Godi Amriswil» einen monatlichen Gottesdienst für ein junges Zielpublikum. Mit der Godi Conference 2020 steht ein spezielles Highlight vor der Tür. Redner aus der Schweiz und Deutschland, Künstler aus der Region und Bands aus aller Welt werden auf der Bühne stehen. Der Event wird von 20 Kirchgemeinden aus der Region Oberthurgau getragen.



Wie sieht so ein GODI-Conference-Abend aus?

Die Türen in den Saal öffnen sich um genau 18:00 Uhr. Pünktlich um 20:00 Uhr zählt ein Countdown die letzten Sekunden bis zum Start des Jugendgottesdienstes. Das Programm des Abends ist vielfältig. Eine begabte Band leitet in einen ersten Musikeil mit Songs, die Gott ehren. Ein Moderationsteam baut die Brücken zwischen den unterschiedlichen Elementen und sorgt für Unter-

haltung. Im Zentrum des Abends steht eine packende Botschaft über lebensnahe Themen rund um den Glauben an Jesus Christus. Um 21:30 Uhr stimmt die Band den Schlusssong an. Getränke und Snacks laden danach zu gemütlicher Gemeinschaft ein. Am Freitag- und Samstagabend findet anschliessend um 22:00 Uhr je ein Konzert statt.

Jonathan Bauer

GODI CONFERENCE
LIVESTREAM
TICKETS ONLINE CHF 15.-
Godi Conference
8-10 MAI 2020
PENTORAMA AMRISWIL
JOHANNES HARTL - MATTHIAS KUHN
O'BROS - JACKSAYFREE - JANA HIGHHOLDER
WWW.GODI-CONFERENCE.CH

Tickets

3-TAGES EINTRITT

Der Dreitagespass verkaufen wir für CHF 15.- und kommt in Form eines Armbandes. Die Bestellung ist online über godi-conference.ch oder bei einer der Trägergemeinden möglich.

ABENDKASSE

Der Eintritt an der Abendkasse kostet CHF 7.- und wird direkt beim Pentorama-Eingang bezahlt.

INFORMATIONEN

Weitere Informationen zur GC20 sind auf www.godi-conference.ch und Instagram zu finden.



Programm

FREITAG - 8. MAI 2020

18:00 Uhr - Türöffnung - Food, Drinks, Musik
20:00 Uhr - Eventstart - mit Johannes Hartl
22:00 Uhr - Konzert - O'Bros

SAMSTAG - 9. MAI 2020

14:00 Uhr - Workshop & Talentbühne
18:00 Uhr - Türöffnung - Food, Drinks, Musik
20:00 Uhr - Eventstart - mit Kuno
22:00 Uhr - Konzert - DJ Night (JackSayFree)

SONNTAG - 10. MAI 2020

10:00 Uhr - Generationengottesdienst
18:00 Uhr - Türöffnung - Food, Drinks, Musik
19:00 Uhr - Eventstart - mit Kuno



Älter werden

Seniorenachmittag - Georgien

Georgien, ein Land am Schwarzen Meer mit halb so viel Einwohnern und doppelt so viel Fläche, wie die Schweiz. Pfr. Peter Keller erzählte mit vielen Bildern, über das christlich geprägte Land.

Georgien gehörte bis 1991 zur kommunistischen Sowjet-Union. Jetzt ist es eine freie Republik. Seither haben aber politische Machtkämpfe und Streitereien wegen Grenzlinien und Zugehörigkeit dem Land wirtschaftlich sehr geschadet.

Das Land mit eigener Schrift und Sprache hat eine Jahrtausend alte Kultur, mit Kirchen, Klöstern, Denkmälern, Wehrtürmen und Höhlenklöstern. Verschiedene wurden ins UNESCO Welterbe-Verzeichnis aufgenommen. Besonders die Hauptstadt Tiflis, in der ein Drittel der Bevölkerung lebt, ist reich gesegnet mit solchen Gütern.

Eine reizvolle Landschaft mit sehr fruchtbarem Land in den Talsohlen, grosse Weinberge und erleb-

nisreiche Wandergebiete. Felsige Einöden, Skigebiete mit schneebedeckten Bergen im Kaukasus Gebirge. Der höchste Berg ist über 5000 Meter hoch.

Der Tourismus hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Für die mehrheitlich arme Bevölkerung steht es jedoch wirtschaftlich recht gut. Doch möchte man einen Massentourismus im Land mit den vielen Kulturgütern verhindern.

Hermann Schenk

Seniorenachmittag - Frieden schliessen

Wie können wir mit der «Vergangenheit und mit der Zukunft Frieden schliessen»? Über dieses Thema sprach Dr. Markus Müller. Er ist seit 2012 Heimpfarrer im grossen Seniorenzentrum Rämismühle in Turbenthal.

Dass wir älter werden, können wir nicht ändern, aber wie wir älter werden schon! Wir müssen versuchen die Vergangenheit, die wir ja sowieso nicht mehr ändern können, loszulassen. Wir müssen sie annehmen wie sie war. Wenn du dich schuldig fühlst, die Belastung in Ordnung bringen, aber auch bereit sein, Schuldigern zu vergeben. Nur so kannst du eine erfreuliche Zukunft geniessen.

Das Alter muss auch gepflegt sein: Bereit sein, die gegenwärtige Situation anzunehmen; versuchen mit



Markus Müller begeistert die Senioren mit seinen Ausführungen

dem Umgang von Schwerem und Ungefremtem fertig zu werden; positiv denken, das Selbstgefühl stärken und Misstrauen beseitigen; sich freuen an dem, was jetzt ist und Hoffnung haben auch nach dem Tod.

Der Referent Markus Müller verstand es ausserordentlich Worte zu finden über unser Leben, das endlich ist.

Hermann Schenk

8



Die nächsten Daten:
 8. Mai / 10. Juli / 12.+13. Sept. / 20. Nov.
Kontakt:
 Tom Ruch 079 673 48 69; Claus Bauer 079 870 54 58



Ferienwoche 60plus im Hotel Artos

INTERLAKEN

14.- 19. September 2020

Unsere diesjährige Ferienwoche 60 plus findet in Interlaken statt. Hier ist die Schweiz an einem Ort: Atemberaubende Bergkulisse, malerische Naturlandschaft, pulsierende Touristenstadt, herrliche Seen. Ob aktiv mit Wandern und Ausflügen oder eher gesellig und genüsslich – im zentral gelegenen Hotel Artos kommen alle auf ihre Rechnung.

Ein prächtiges Wohlfühlhotel

Das Zentrum Artos ist idealer Ausgangspunkt zum Spazieren und Flanieren in der beliebten Touristenstadt. Ein freundliches Mitar-

beiterteam, das ruhige Wohnquartier und der liebevolle Hotelpark sind Bausteine für erholsamen Feriengenuss. Die Wellnessoase «SPArtoS» umfasst Einzelwhirlpools, Physiotherm Infrarotkabine, Duft- und Massagedusche, Dampfbad und Sauna. Auch eine Physiotherapie mit Trainingsmöglichkeiten befindet sich im Haus. Ebenso die Cafeteria «Welle», in welcher man sich zu Kafi und Zeitungslesen trifft.

Wandern und Ausflüge

Gemeinsame Carfahrten führen uns zu den schönsten Orten der

Gegend. Eine Wandergruppe wird zu 2-3 gemütlichen Wanderungen einladen. Tägliche Andachten, abendliche Spiel- und Singstunden, Spaziergänge und vieles mehr gehört zum wählbaren Programm.

Ferien in Gemeinschaft

Kosten inkl. Reise, Ausflüge, Wellness im Hotel und Halbpension: Fr. 896.- im DZ / Fr. 949.- im EZ. Detaillierte Infoflyer liegen in der Kirche auf oder können beim Pfarramt bezogen werden. Alle sind herzlich eingeladen unabhängig von Konfession oder Wohnort. Wir freuen uns auf Sie!

! neues
Datum !

Senioren-Ausflug

Donnerstag, 1. Oktober 2020

zum Schloss Schwandegg mit Schifffahrt auf dem Untersee

(Infos beim Pfarramt -Einladung folgt per Post)



Mittagspause beim Schlitteltag



Singende Gemeinde beim Gottesdienst vom 16. Februar



Die Horizon-Band begleitet musikalisch...



... die Konfirmanden stellen sich vor.



Kleingruppendiskussion am MA-Wochenende



Mitarbeiter Dankesessen



GENTS Besuch bei der Firma Schenk

Gemeindeleben

Weltgebetstag - Willst du gesund werden?

Diese Frage von Jesu forderte den gelähmten Mann am Teich. Bestenfalls gleichermassen heraus wie die Frauen aus Zimbabwe, die ihr Land - gelähmt von Misswirtschaft und Misstrauen der Volksgruppen untereinander - sehen.

Diese Frage stellte sich auch allen, die die Feier im Kehlhof besuchten persönlich. Willst du gesund werden? Die Antwort von Jesu: Steh auf, nimm deine Matte und geh - geh deinen Weg. Setzen wir unsere Hoffnung auf die Kraft unserer Gebete!

Rosmarie Herde



Regionaler Frauentreff: Loslassen - von der Trauer zur Kreativität

Referentin **Therese Balmer** hat drei erwachsene Töchter. Sie hatte ursprünglich einen medizinischen Beruf, bietet heute aber psychologische Lebensberatung und Seelsorge an. Sie ist Laienpredigerin und eine aufgestellte «Lebensfrau».

Das Thema «Loslassen» beginnt mit der Geburt und endet mit dem Tod. Ca. 70 aufgestellte Frauen lauschten gespannt dem Wortlaut von Frau Balmer. Sie brachte das

Thema echt und offen auf den Punkt. Es gibt viele Punkte, um loszulassen; Gewohnheiten, Kinder, Trauer, Rituale, Menschen, Ängste, Lügen, Festlegungen, Schuld, Kränkungen, Prägungen, negative Gefühle...

Es ist eine Kunst kreativ loszulassen. Kreativität gibt uns Farbe ins Leben, Wertschätzung und positive Gedanken. Kreativität kann auch mal nichts tun bedeuten; et-

was tun, was mir guttut. So kann ich meine Perspektive wechseln und bekomme Abstand. Ich lasse los, was «gehen» muss und würdige, was bleibt. So kann die Balance wieder hergestellt werden zwischen Körper, Seele und Geist.

Viel Kraft zum befreienden Loslassen.

Caroline Brauchli

Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

(Reinhold Niebuhr)

Festliches Dankesessen

84 Personen haben sich fürs Mitarbeiter-Dankesessen im Kirchgemeindehaus Neuwies angemeldet.

Kirchgemeindepräsident, Joel Keller, begrüsst uns zu Beginn herzlich und informiert über die Erweiterungspläne im Neuwies sowie den Stand vom Förderverein JUWEL. Danach servierte die KiVo die Salate, bevor wir uns für das feine Buffet anstellen durften.

Die anschliessende Zeit vor dem Dessert wurde durch diverse lustige Spiele aufgelockert. Von Black-Stories erfragen über Montagsmaler bis hin zu Fotoshootings war alles dabei. Bei Kaffee und Dessert



liessen wir den Abend mit gemütlichen Gesprächen langsam ausklingen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden unserer Kircheng-

meinde – ohne euch wären wir nicht das, was wir sind!

Jonathan Bauer

Seminartag mit David Ohnemus

Das Beisammensein von Mitarbeitenden und Interessierten stand unter dem Thema «Hier bin ich – Sende mich. Eine dienende und liebende Gemeinde». David Ohnemus, Jugendpastor der Chrischona Amriswil und Leiter des GODI-Netzwerks, führte mit seinen Inputs in drei Themenblöcken durch den Nachmittag und Abend.



In kleinen Gruppen wurden die jeweiligen Themen vertieft. Zudem gestaltete eine Lobpreisband den Tag musikalisch mit. In den Pausen blieb viel Zeit für Gespräche, Austausch und Spiele.

«Hier bin ich, sende mich»

Was müsste uns Gott fragen, damit wir so antworten würden? Hierbei teilte David durch seine persönlichen Lebensberichte mit, wie er Berufung erfahren hat und was in seinem Herzen anklingt. David erfuhr in seinem Leben in mehreren prägnanten Situationen, was die Gnade Gottes bedeutet: Hilflös sein und Gott die Kontrolle überlassen.

«Ein Traum von Kirche»

David ermutigte uns, gross von unserer Kirche zu träumen. Er selbst träumt von einer Kirche, die weit geöffnete Türen für alle möglichen Menschen hat und davon, dass Gottes Auftrag auch

ausserhalb der Kirche weiterlebt. Gott sucht nicht nach perfekten Menschen, um an seiner Kirche zu bauen, vielmehr baute schon Jesus mit unperfekten Menschen und keiner Schar von Heiligen an seinem Projekt der frühen Kirche. So ist jede Kirche ein Ort von Gescheiterten, die Jesus gebraucht.

«Senden und Sammeln»

Durch tiefe Beziehungen zu anderen und Jesus sammeln wir uns als Gemeinde. Nach dem Sammeln kommt die Sendung: So wie Jesus mit seinem Auftrag in diese Welt kam, so sendet er auch uns. Dabei unterstreicht David die Kernbotschaft des Evangeliums: Ein Gott, der nicht wartet bis du zu ihm gehst – sondern, der zu dir kommt.

Jonathan Bauer

Gemeindeleben



Besondere Gottesdienste

10. Mai, 9.30 Uhr

Muttertags-Familiengottesdienst

Pfr. Hanspeter Herzog

Kinderhort im Kirchenzentrum

31. Mai, 9.30 Uhr

Gottesdienst an Pfingsten

Mit Abendmahl und Bläserensemble Weiss

Pfr. Hanspeter Herzog

Kinderhort und KidsTreff im Kirchenzentrum

17. & 21. Mai, 9.30 Uhr

Konfirmations-Gottesdienste

Pfr. Hanspeter Herzog und Remo Kleiner

Live-Videoübertragung und Kinderhort im Kirchenzentrum

Gottesdienste im Schloss (10.00 Uhr)

6. Mai / 13. Mai / 20. Mai / 27. Mai

Gottesdienste im Brünliacker (16.15 Uhr)

6. Mai / 13. Mai / 20. Mai / 27. Mai

Diese Daten sind **aufgrund der aktuellen Lage unsicher!** Bitte beachten Sie die kirchl. Anzeigen in der Samstagsausgabe der Thurgauer Zeitung.

Tauf- und Segnungssonntage

Daten:

10. Mai / 14. Juni / 12. Juli / 9. Aug. / 23. Aug. / 6. Sept. / 1. Nov. / 15. Nov.

Viel Spass beim Wimmeln folgender Szenen auf der folgenden Seite:

- 1) «Der Menschenfischer»
- 2) Nonne auf Motorrad
- 3) Noah mit Arche
- 4) «Der Apfelmann», der überall seine Äpfel verliert
- 5) Krone der Thurgauer Apfelkönigin

- 6) «Petrus geht übers Wasser des Bodensees»
- 7) Laster mit Zuckerrüben
- 8) Lieferant mit Brot und Wein für Abendmahl
- 9) Thurgauer Löwen, der aus dem Plättli Zoo ausgebrochen ist
- 10) Diebe stehlen ein Bild mit der Apfelkönigin



150
JAHRE
LANDES KIRCHEN

KINO

FESTSALE

ZOO

150
JAHRE
LANDES KIRCHEN
17. AUGUST
1845 - 17. AUGUST
1995

Bräwä

150
JAHRE
LANDES KIRCHEN

150 Jahr Jubiläum

150 Jahre Landeskirchen Thurgau

Rund zwei Drittel der 270'000 Thurgauerinnen und Thurgauer sind zu ähnlich grossen Teilen Mitglieder der evangelischen oder katholischen Landeskirche. Die Landeskirchen sind seit 150 Jahren (Kantonsverfassung von 1869) anlog zur staatlichen Regierungsorganisation strukturiert, haben die Steuerhoheit und verwalten sich selbst - ohne Finanzierungsbeiträge des Kantons. Eigenständig und doch zusammen gehörig! Ein Schweizer Erfolgsmodell bis heute.



«Lange Nacht der Kirchen» am Freitag 5. Juni

Beginn um 18.00 Uhr bei der katholischen Kirche. Es erwartet Sie ein reichhaltiges Festprogramm mit Nachtessen, Vorträgen, Konzerten, Kinder- und Actionprogramm uvm. Ein richtiges Dorffest. Alle sind herzlich eingeladen. Auftakt bildet die Verlosung des Wettbewerbs aus dem Berger Jubiläums-Rundwegs.

Jubiläums-Rundweg durch Berg

Der Jubiläumsweg in Berg erwartet Sie vom 1. April bis zum 5. Juni. Er ist rollstuhlgängig und 5 km lang. An 12 Stationen quer durchs Dorf laden klingende Thurgauer Ortschaften zu Besinnung oder Gesprächen ein. Ein kleiner Wettbewerb begleitet die Spaziergänger. Die Verlosung findet an der Langen Nacht der Kirchen statt.

Kantonale Schlussfeier in Amriswil am Sonntag 21. Juni

Am Festsonntag in Amriswil finden drei parallele Gottesdienste statt. Beginn je um 10.30 Uhr: Festgottesdienst mit prominenten Gästen in der Katholischen Kirche; Familiengottesdienst mit Kinderprogramm in der Evangelischen Kirche; jugendlich frischer Gottesdienst mit Worship und Theater im Pentorama. Auf dem Marktplatz gibt's anschliessend Mittagessen, Musik, Musical, Stände, Begegnung uvm. Der Gottesdienst in Berg entfällt.



Separaten Flyer beachten!

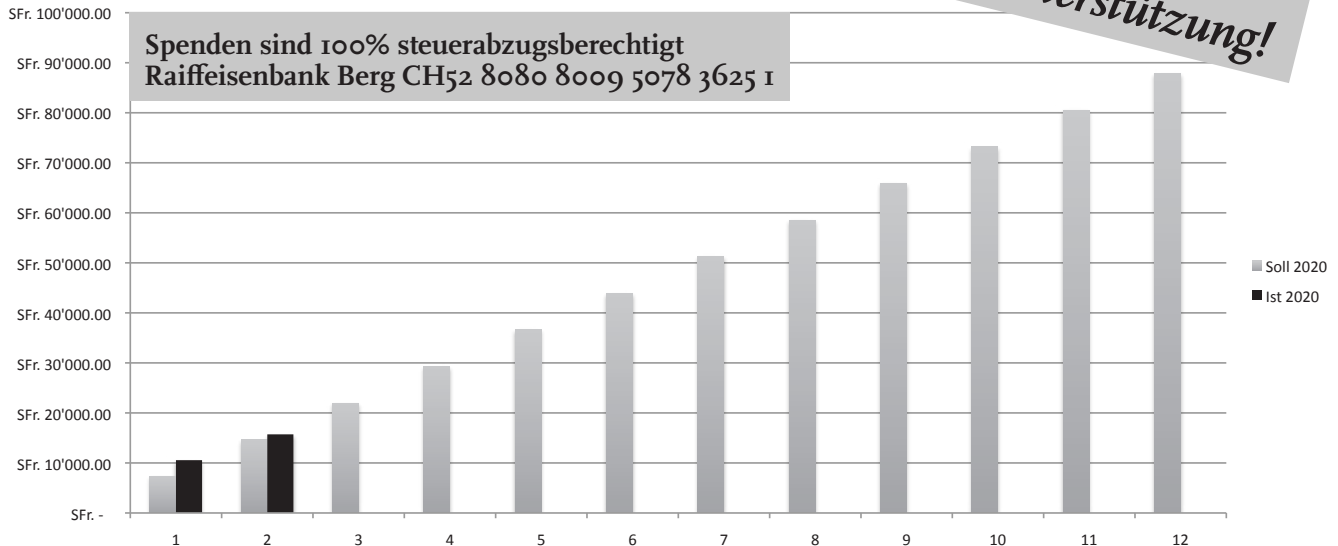
150 Jahre
Landeskirchen Thurgau

Separaten Flyer beachten!

150himmel.ch

Spendenbarometer Juwel

Herzlichen Dank für
Ihre Unterstützung!



Freud & Leid (Januar - März)

Neu in der Gemeinde

Aeberhard Cinza mit Melvin und Louis Köppel, Berg
 Diem Anja, Berg
 Eglauf Dominik, Berg
 Hutter Roman, Berg
 Loder Sina, Berg
 Lioi Claudia mit Matteo Mäder, Berg
 Nething Patrick, Berg
 Prantner Natascha, Mauren
 Rickli Hans-Rudolf, Berg
 Schwank Marco, Berg
 Simola Kaisa, Berg
 Wachter Ivo, Berg
 Von Aesch Kurt, Berg

Geburten

Benischke Alois Vincent, Berg

Trauungen

14.02.2020 Patrik Engler und
 Melanie Kressibucher, Hefenhofen

Abdankung

21.01.2020 Dora Wüthrich-Wild, 98 Jahre
 23.01.2020 Bruno Opprecht, 70 Jahre

(Mutationen unvollständig, dort wo Personen
 ausdrücklich keine Publikation wünschen)

Herzliche Einladung zum
 Gemeindegebet im KiZe:

ABENDGEBET, jeden Di, 19.00–19.30 Uhr

MORGENGEBET, jeden Mi, 5.45–6.30 Uhr

Gerne nehmen wir auch **dein** Anliegen in die
 Fürbitte auf.
 Melde dich einfach beim Pfarramt.

Senioren - Spielnachmittage
 Jeweils am 1. Montag im Monat

14.00 – ca. 16.30 Uhr, Evang. Kirchenzentrum

Spielen und Jassen für Seniorinnen und Senioren,
 unabhängig der Konfession, mit anschliessender
 Kaffeerunde.

Die nächsten Daten:

4. Mai / 8. Juni

Für Fahrdienst bitte melden bei:

Maria Messerli, 071 636 14 68

Vreni Egli, 071 636 13 52

Thurgauer Sonntag der verfolgten Christen



Ein Sonntag im März ist in den Thurgauer Kirchen dem Thema «verfolgte und bedrängte Christen» gewidmet. Dieses Jahr stand er im Zeichen von Eritrea. Ein Land mit 6 Mio. Einwohnern, von denen lediglich 4% älter als 64-jäh-

rig sind. Christen haben es in diesem Land besonders schwer.

Peter und Gaby Burri aus Berg, die in der kantonalen Kommission mitarbeiten, haben den Gottesdienst würdig und berührend

mitgestaltet. «Verfolgte und bedrängte Glaubensgeschwister leben von der Kraft unseres Gebets, das wie eine Pipeline Kraft zu ihm Herzen führt», betonten sie einladend. Eritrea ist, was die bürgerlichen Freiheiten betrifft, eines der repressivsten Länder der Welt. Obwohl offiziell Religionsfreiheit herrscht, ist der Druck auf Christen enorm. Viel landen in todbringenden Gefängnissen – einzig und allein wegen ihres Glaubens.

In der Predigt wurde uns die Frage gestellt: Wieviel uns unser Glaube in der Schweiz wert ist und was wir von verfolgten Geschwistern lernen können. In einer längeren Gebetszeit haben wir die Gläubigen in Eritrea und auf der ganzen Welt gesegnet. Auch eine Kollekte von fast Fr. 800.- kommt via Open doors zu diesen Bedürftigen.

Hanspeter Herzog

Kollekten und Sammlungen (Jan. - Feb. 2020)

Eigene Gemeinde:

Pfarramtliche Fürsorgekasse	Fr.	492.00
JUWEL	Fr.	467.75

Total Eigene Gemeinde Fr. 959.75

Schweiz:

BESJ	Fr.	705.00
Allianz Seniorennachmittag	Fr.	425.00
Mut zur Gemeinde	Fr.	570.00
Stiftung Theodora (Beerdigung)	Fr.	470.00
Stiftung Egnach (Hochzeit)	Fr.	310.00
Arche Kreuzlingen (Hochzeit)	Fr.	310.00
ERF Medien	Fr.	800.00

Total Schweiz Fr. 3'590.00

Europa und Übersee:

Campus für Christus, Nordkorea	Fr.	600.00
Indicamino	Fr.	470.00
Servants Switzerland ONESIMO	Fr.	1'220.00
SIM, Peru, Fam. Wieland	Fr.	1'350.00
Kinderheim Selam, Äthiopien	Fr.	800.00
Weihnachtskollekte, Äthiopien	Fr.	740.00

Total Europa und Übersee Fr. 4'440.00

Total Kollekten Jan. - Feb. Fr. 8'989.75

Interview mit Martin Oberhänsli

Familie:

Frau Sandra und Töchter Leonie (1) und Anja (3)

Beruf:

Ausbildung zum Lokführer (zuvor Fahrdienstleiter)

Hobbies:

Unihockey Torwart, Programmieren von alltagserleichternden Computer-Tools, Wandern an der frischen Bergluft, alleine Ruhe geniessen

Was sind für dich Glücksmomente?

Glücksmomente sind für mich Situationen, die unerwartet positiv(er) ausfallen. Dies kann zum Beispiel ein Sturz mit dem Fahrrad meiner Tochter sein, der doch glimpflicher ausging als es ausgeschaut hat. Oder auch eine Prüfung, die besser bewertet wurde als erwartet.

Womit verbindest du Glück?

Glück ist für mich ein toller Augenblick im Leben. Zum Beispiel nach einer starken Parade als Torwart oder beim Autofahren, wenn eine Unaufmerksamkeit durch eine schnelle Reaktion kompensiert werden kann. In solchen Momenten möchte ich mich daran erinnern, dass mich Gott zu diesem Glück begleitet hat. Oft tönt für mich leider Glück nach einer Situation, die man einzig und alleine unbewusst durch eigene Erfahrung und Intuition erreicht hat.

Was sind bzw. waren für dich glückliche Zeiten?

Ich erinnere mich gerne an die Reise mit Wohnmobil durch Neuseeland oder dem mit Mietauto durch Island. Wunderbare Freiheit in grüner Natur und keinerlei Termindruck haben hier massgeblich zur glücklichen Zeit beigetragen. Aber auch die Zeit nach der Hochzeit, nach dem Umzug nach Berg oder die Geburt und die ersten

Monate meiner beiden Mädchen waren glückliche Zeiten. Das Problem bei glücklichen Zeiten: Nach einer gewissen Zeit «verblasst» diese, wenn sie unverändert andauert. Man gewöhnt sich an das, was man hat und nimmt diese nicht mehr als glückliche Zeit war, obwohl es nicht zu einer schlechten Zeit wurde.

Was bedeutet für dich Erfüllung?

Wenn ich anderen Menschen in Alltagssituationen helfen kann, in der sie nicht auf Hilfe zu treffen glaubten - zum Beispiel, weil wir einander nicht kennen. Dies erfüllt mich mit Freude und mit tiefer Erfüllung.

Was bedeutet es aus christlicher Sicht für dich?

Ich spüre Erfüllung, wenn ich sowohl in glücklichen wie auch in schlechten Zeiten daran denken kann, dass Gott für all diese Momente verantwortlich ist und mich darin begleitet. Erfüllung spüre ich auch in Situationen, in denen ich etwas tue, was ich eigentlich nicht tun möchte. Aber ich tue es, weil Jesus genauso handeln würde! Und oft bereitet es mir dann sogar Freude.

Was würdest du jemandem raten, der auf der Suche nach Erfüllung ist?

Überlege dir, wieso du hier bist und was deine Aufgabe ist. Ich bin



überzeugt, jeder findet eine vorläufige Lebensaufgabe, sei dies die Erziehung der Kinder, der Abschluss einer Ausbildung oder eine ehrenamtliche Aufgabe. Aber all diese Aufgaben sind vergänglich. Mit Jesus im Herzen findest du einen Begleiter und eine Mission fürs Leben. Plötzlich erkennst du auch in leidigen Aufgaben einen Sinn und findest darin Erfüllung. Und niemand braucht Gott alleine zu finden. Er hat dich bereits gefunden und damit du ihn erkennst, helfen dir Freunde und eine Gemeinde.

Was sind für dich Hoch – Zeiten?

Als erstes fällt mir natürlich die Hochzeit ein. Ein freudiges Fest, an dem sich zwei Menschen das Jawort fürs Leben geben. Der zweite Gedanke: Eine Zeit im Hoch, in der alles zu funktionieren scheint und in der oft Gott allzu sehr in den Hintergrund gerät. Erst wenn die Hoch-Zeit vorbei ist und die «Talfahrt» beginnt, erinnere ich mich wieder und frage dann: «Wieso?». Vielleicht, damit ich mich wieder an unseren Schöpfer erinnere und einfach dankbar bin über das, was ich habe.

Lieber Martin, ich danke dir für dieses Gespräch.

Caroline Brauchli

Kalender

April

Aufgrund der aktuellen Lage sind Änderungen jederzeit möglich.
Bitte beachten Sie die gültigen Angaben auf unsere Website www.evangel-berg.ch oder
allenfalls die Kirchenanzeigen in der Samstagausgabe der Thurgauer Zeitung.
(Alle Angaben in diesem aktuell beruhen auf dem Stand vom 20. März 2020)

Mai

26.	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Katharina Bär	KidsTreff
03.	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Pfr. Hp. Herzog	KidsTreff/energy
04.	Montag	14.00	Spielnachmittag im Kirchenzentrum	
05.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
08.	Freitag	19.00	GENTS-Männerabend	
		20.00	GODI-Conference, Johannes Hartl	
09.	Samstag	14.00	GODI-Conference Seminare	
		20.00	GODI-Conference, Matthias (Kuno) Kuhn	
10.	Sonntag	09.30	Familiengottesdienst am Muttertag mit Taufe/Segnung, Pfr. Hp. Herzog	
		19.00	GODI-Conference, Matthias (Kuno) Kuhn	
14.	Donnerstag	19.00	Elternabend Konfirmanden	
15.	Freitag	20.00	Paar-APéro, Evang. Gemeinde Kehlhof	
17.	Sonntag	09.30	1. Konfirmationsgottesdienst, Pfr. Hp. Herzog	KidsTreff
19.	Dienstag	09.30	Krabbelgruppe, Kirchenzentrum	
21.	Auffahrt	09.30	2. Konfirmationsgottesdienst, Pfr. Hp. Herzog	
24.	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Pfr. Peter Keller	
31.	Sonntag	09.30	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Hp. Herzog Musik: Bläserensemble Weiss	Ferien-KidsTreff

Juni

07.	Sonntag	09.30	Gottesdienst, Pfr. Hp. Herzog	KidsTreff
14.	Sonntag	09.30	Tauf-/ Segnungsgottesdienst, Pfr. Hp. Herzog Gäste: Pfarrehepaar Stefan und Angela Hochstrasser	KidsTreff/energy
21.	Sonntag	10.00	Festgottesdienste in Amriswil «150 Jahre Landeskirche TG»	
28.	Sonntag	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Hp. Herzog	KidsTreff/energy



Corona-Massnahme: Gottesdienst als Live-Stream

Wir machen aus der Not eine Tugend. Der Gottesdienst findet zur gewohnten Zeit per Live-Stream statt. Feiern Sie mit am Sonntagmorgen unter: www.evangel-berg.ch